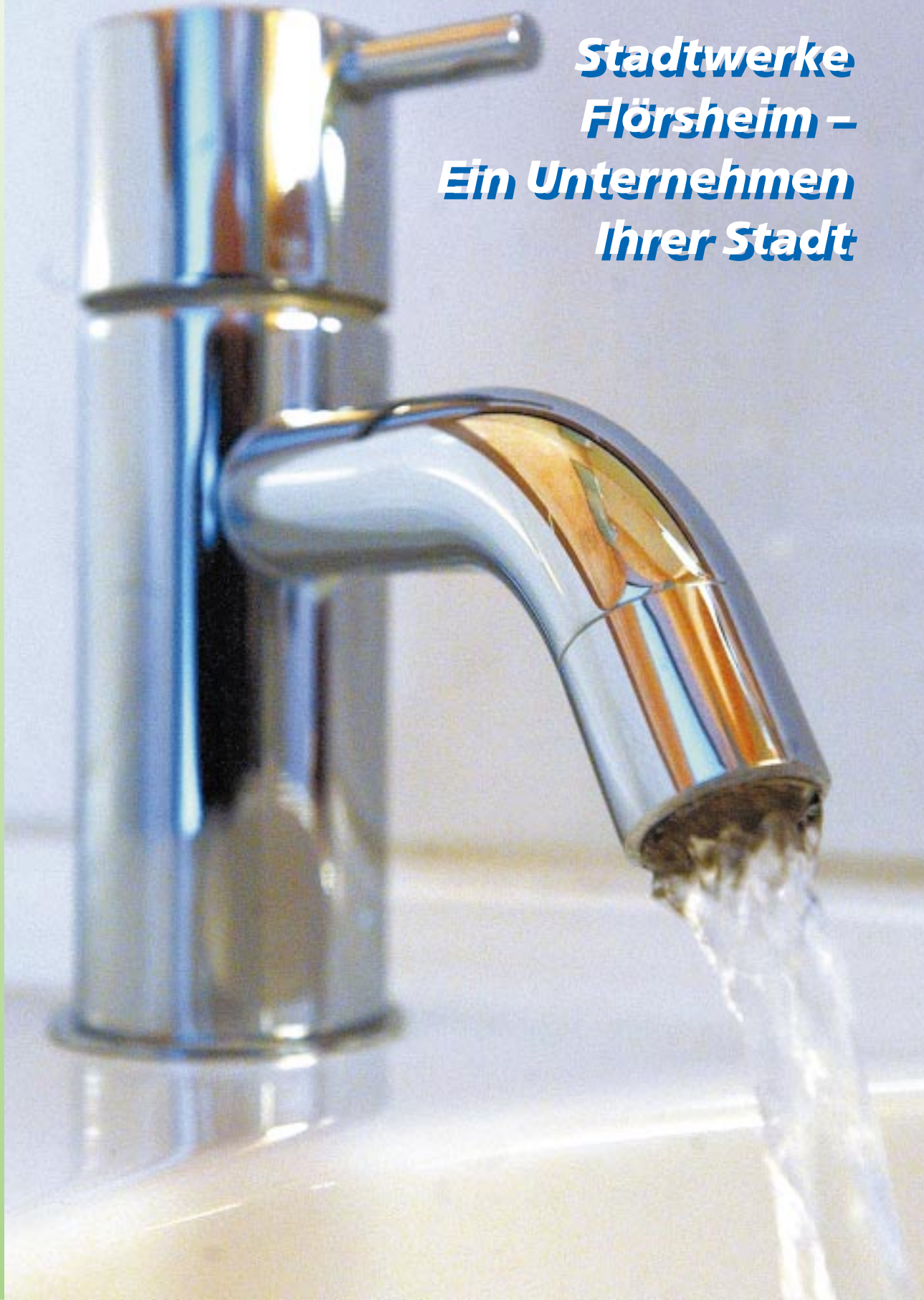




## ***Selbstverständlich Wasser***

***Stadtwerke  
Flörsheim –  
Ein Unternehmen  
Ihrer Stadt***



# Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in unserer Gemeinschaft gibt es vieles, was als selbstverständlich angesehen wird: Kindergärten müssen vorhanden sein, Schulen ebenso. Straßen dürfen keine Schlaglöcher haben, die Straßenbeleuchtung muss funktionieren. Dies sind nur einige Beispiele für Ansprüche an unser tägliches Leben. Weitere: Wenn man den Wasserhahn aufdreht, hat so viel Wasser da zu sein, wie wir es wünschen. Abwasser? Ja, das fließt irgendwo hin.

Wir haben uns daran gewöhnt, dass in unserem Land und speziell in unserer Stadt die öffentlichen Einrichtungen funktionieren, die das Leben angenehm machen. Gleichwohl sind die Leistungen der öffentlichen Einrichtungen nicht selbstverständlich.

Mit dieser Information wollen wir vermitteln, welche wichtigen Aufgaben die Stadtwerke Flörsheim am Main haben. Denn dieser Eigenbetrieb der Stadt ist auch für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung zuständig. Die Stadtwerke planen und organisieren mit langfristigen Zielen. Sie müssen bei Investitionen verant-

wortungsbewusst handeln, ihre Einrichtungen sorgfältig pflegen und dürfen bei den Gebühren für ihre Leistungen weder Gewinne noch Verluste machen.

Wir bieten unseren Bürgerinnen und Bürgern rund um die Uhr Dienstleistungen auf hohem Niveau. Mit dieser absoluten Versorgungssicherheit bei den Grund-

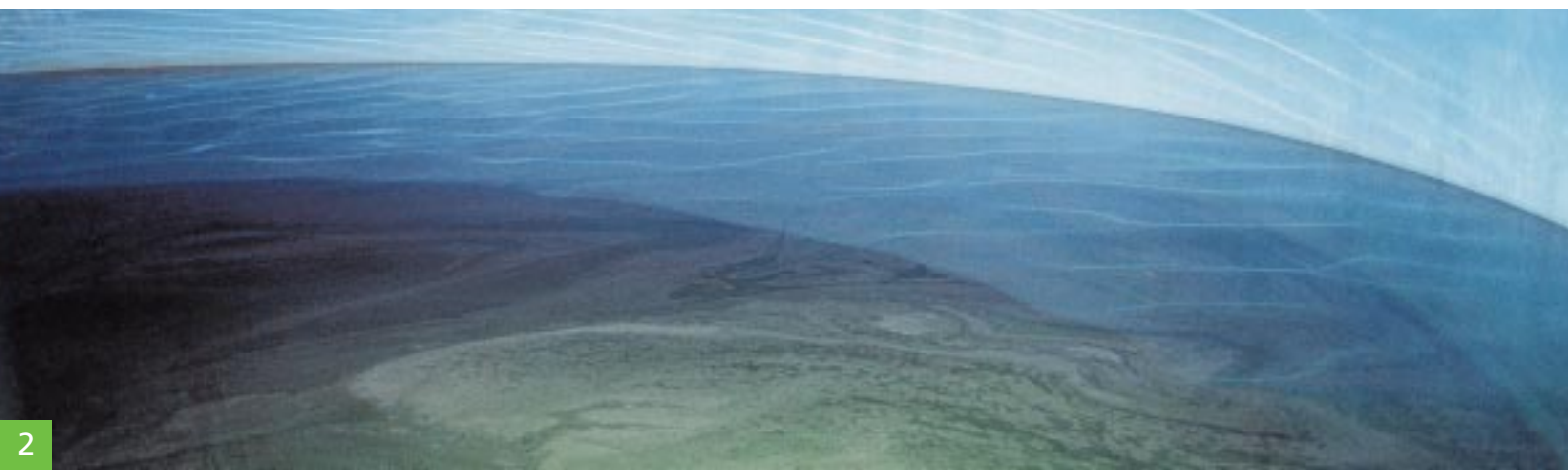
bedürfnissen unseres täglichen Lebens tragen die Stadtwerke maßgeblich zu der hohen Lebensqualität in unserer Stadt bei.

Leo Fercher  
Erster Stadtrat

*Erster Stadtrat Leo Fercher (rechts) mit Magistratsoberrat Helmut Tietz, dem ehrenamtlichen Betriebsleiter der Stadtwerke Flörsheim am Main.*



*Auf dem Foto unten ein Blick in den Trinkwasser-Zwischenspeicher in Weilbach*



# Wasser

Etwa drei Viertel der Erdoberfläche ist mit Wasser bedeckt. Wenn man dieses Wasser in einem würfelförmigen Behälter sammeln würde, hätte der Würfel eine Kantenlänge von 1180 Kilometern. 83,5 Prozent der Wassermassen sind Meerwasser, 15,4 Prozent Grundwasser, das auf Grund seiner Tiefe nicht förderbar ist. Das so mächtig erscheinende Polareis stellt nur ein Prozent der Gesamt-Wassermenge dar. Nur 0,015 Prozent des Gesamtaufkommens ist hingegen Fluss- und förderbares Grundwasser.

Demnach stehen für die Trinkwassergewinnung aus Grund- und Flußwasser weltweit nur 0,03% als Süßwasser zur Verfügung. Somit sind die verfügbaren Trinkwasserreserven sehr begrenzt, und dennoch ist die Menge gewaltig. Der mit Trinkwasser gefüllte Würfel hätte eine Kantenlänge von 79 Kilometern.

Folgendes Beispiel macht deutlich, wie sich der jährliche Trinkwasserverbrauch in Deutschland zum Gesamt-Wasservorrat der Erde verhält: Ein Schwimmbecken mit den Maßen 50 Meter Länge, 20 Meter Breite und zwei Meter Tiefe soll den gesamten Wasservorrat der Erde darstellen. Das jährlich geförderte Trinkwasser in Deutschland füllt dann ein halbes Schnapsglas.

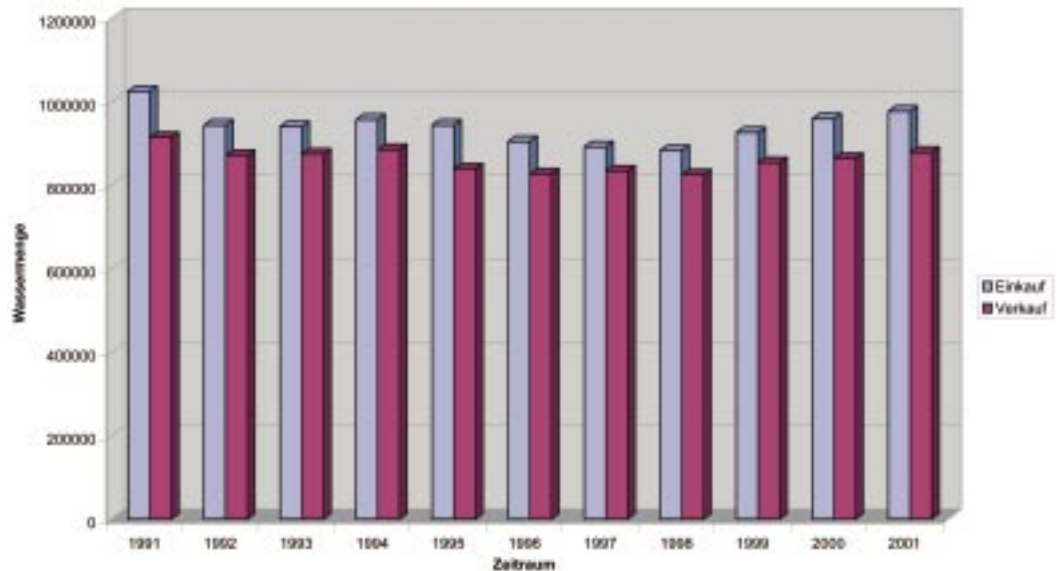
Trinkwasser wird nicht aufgebraucht. Der Wasserkreislauf auf der Erde sorgt für immer neues Wasser, denn

alles verbrauchte Wasser strömt in Flüssen zum Meer, wird durch Verdunstung zu Wolken und gelangt als Regen zum Land, wo wieder neues Grundwasser gebildet sowie Flüsse und Seen gefüllt werden.

## Trinkwasser

Obwohl es auf der Erde rein rechnerisch ausreichend Trinkwasservorkommen gibt, fehlt es in vielen Gebieten, wo es dringend gebraucht würde. Diese Situation haben wir auch am Untermain, ausgenommen in einem Hattersheimer Stadtteil. Taunus und Vordertaunus sind wasserarm, so dass eine direkte Wasserversorgung aus diesen Gebieten nicht möglich ist. In den siebziger Jahren hatten einige Taunusgemeinden in heißen Sommern sogar regelmäßig Wassernotstand.

Wasserbezugsmengen von 1991-2001



Das Trinkwasser in Flörsheim muß von weit her geholt werden, das Rohrnetz ist 123 Kilometer lang. Einer der Lieferanten ist der Wasserversorgungsverband Main-Taunus-West mit Sitz in Hochheim. Er beschafft zwei Drittel des in Flörsheim benötigten Trinkwassers. Der andere Lieferant heißt Hessenwasser AG und ist ein Zusammenschluss verschiedener Energielieferanten, darunter die Mainova AG. Beide Lieferanten fördern

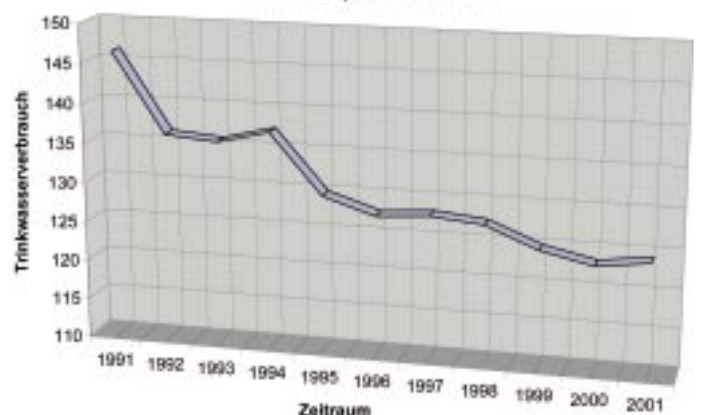
das Wasser im hessischen Ried aus einem Brunnen in der Nähe von Bensheim.

**Notruf-Nummern**   
Bei Problemen helfen wir rund um die Uhr

**Wasserversorgung:**  
Telefon 01 72-2 74 08 88

**Abwasserentsorgung:**  
Telefon 0 61 45/94 12 94  
oder 01 71-4 91 19 89

Pro-Kopf-Verbrauch



# Wasser

Bis Mitte der achtziger Jahre wurde übrigens noch aus dem Weilbacher Tiefbrunnen Trinkwasser gefördert. Doch nachdem man festgestellt hatte, dass jeder Liter gefördertes Wasser 70 bis 80 Milligramm Nitrat, teilweise 120 Milliliter enthielt (erlaubt waren bis 50 Milliliter), wurde der Weilbacher Brunnen stillgelegt. Seitdem wird das Trinkwasser für alle Stadtteile ausschließlich von außerhalb bezogen. Die Qualität ist somit einheitlich.

## Eigenbetrieb Stadtwerke

Tag und Nacht liefern die Stadtwerke Trinkwasser in die mehr als 8.700 Haushalte der Stadt, kostengünstig und rund um die Uhr. 365 Tage im Jahr können Bürgerinnen und Bürger so viel Trinkwasser entnehmen, wie sie wollen. Diese Versorgungssicherheit ist der Erfolg einer langfristig angelegten Strategie.



Das Wasserwerk in der Weilbacher Gebrüder-Grimm-Straße

Die „Stadtwerke Flörsheim am Main“ gibt es als Eigenbetrieb der Stadt seit 1988. Er ist mit einem Stammkapital von 1,5 Millionen Euro ausgestattet und wird von einer Betriebskommission aus Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung kontrolliert. Die fünf wichtigen Aufgaben des städtischen Unternehmens sind:

- Trinkwasserversorgung
- Stadtentwässerung
- Stadtverkehr
- Abfallentsorgung
- sowie der Betrieb des städtischen Hafens.

Bei den Stadtwerken sind hauptberuflich sechs Mitarbeiter beschäftigt. Magistratsoberrat Helmut Tietz ist Betriebsleiter.

Mitglieder der Betriebskommission im Jahr 2003:

Bürgermeister Ulrich Krebs, Stadtrat Hans-Peter Hofmann, Stadtrat Robert Oerter, Werner Duchmann, Sven Hess, Reinhard Kohl, Michael Kröhle, Gerd Mehler, Wolfgang Pokowietz, Helmut Reinhard, Rudolf Traxler, Thomas van den Boom, Jürgen Loss, Marcus Scherer.

## Anlagen für die Wasserversorgung

Das Leitungsnetz in Flörsheim am Main mit Weilbach, Wicker und Keramag-Falkenberg hat eine Länge von 123 Kilometern. Die Anzahl der Wasser-Hausanschlüsse beträgt knapp 5.000.

## Notbrunnen

Im Stadtgebiet werden fünf Notbrunnen unterhalten, damit zum Beispiel im Notfall die Wasserversorgung aufrecht erhalten werden kann.

*Trinkwasser ist das bestkontrollierte Lebensmittel unserer Zeit. Die Qualität des Grundwassers wird nämlich mit hohem Aufwand so verbessert, dass es dem Reinheitsgebot für Trinkwasser entspricht.*



# Flörsheim

Bevor das Trinkwasser aus den Notbrunnen an die Bevölkerung ausgegeben werden kann, müsste es mit Chemikalien aufbereitet werden. Die Einlagerung dieser Tabletten und die Bereitstellung geeigneter Zapfmöglichkeiten erfolgt durch die Stadtwerke Flörsheim am Main. Die Notbrunnen befinden sich in der Eichendorfstraße, im Höllweg, in der Kirchgasse, am Bauhof und an der Weilbachhalle. Sie haben eine Tiefe von rund 25 Metern.

## Brauchwasseranlage

Die Brauchwasseranlage befindet sich im Wasserwerk Weilbach. Der Brunnen ist etwa 70 Meter tief. Jährlich werden werden mehr als 6.600 Kubikmeter Brauchwasser gefördert, das für die Beregnung der Sportplätze in Weilbach, als Gießwasser für den Friedhof und von einigen Landwirten in Weilbach genutzt wird.

## Wasserwerk Weilbach

Das angelieferte Trinkwasser kommt in Flörsheim bereits aufbereitet an, das heißt,



die Qualität entspricht der Trinkwasserverordnung über die „Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch“.

Im Wasserwerk Weilbach sind Kreiselpumpen installiert, die den Druck vor der Bedienung der Haushalte auf vier bis 4,5 bar erhöhen. Der Druck im Wasserversor-

gungsnetz wird konstant gehalten, allenfalls kann es leichte Schwankungen in höhere Bereiche geben, so dass das Wasser immer kraftvoll aus der Leitung strömt.

Das Wasserwerk Weilbach dient auch der Zwischenspeicherung von Trinkwasser beziehungsweise der Bevorratung einer Brandreserve.

*Blick in das Wasserwerk Weilbach*

Das Speichervolumen von zweimal 400 Kubikmetern ist ausreichend für einen Tag ohne Brandreserve

## Hochbehälter Wicker

Der Wasserversorgungsverband Main-Taunus-West zeichnet für die Unterhaltung des Hochbehälters in Wicker verantwortlich, die technische Betreuung liegt bei den Stadtwerken Wiesbaden. Der Hochbehälter sichert die Trinkwasser- und Löschwasserbevorratung von Flörsheim und Wicker. Der Speicher besteht aus zwei Kammern mit einem Speichervolumen von insgesamt 2.000 Kubikmetern.

*Außenansicht des Hochbehälters in Wicker*



## Dienstleistungen zur Wasserversorgung

Es ist die Aufgabe des Eigenbetriebs Stadtwerke Flörsheim am Main, die Bevölkerung mit Trinkwasser zu versorgen. Jährlich werden rund 879.000 Kubikmeter Trinkwasser vom Wasserversorgungsverband Main-Taunus West und der Hessenwasser AG bezogen und im Stadtgebiet an die Verbraucher verteilt.

## Neuverlegung und Austausch

Die Mitarbeiter der Stadtwerke verlegen sogar Hauptleitungen und Hausanschlüsse im Bereich der öffentlichen Flächen und tauschen Schieber, Hydranten und Rohrleitungen aus. Jährlich werden rund 700 Wasserzähler in den Häusern ausgetauscht.

## Wartung des Leitungsnetzes

Ständig fallen Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten an, zum Beispiel, wenn Rohrbrüche an Hauptleitungen, Wasserhausanschlüssen sowie Hausschiebern schnellstens repariert werden müssen.

Zunächst gilt es, bei Druckabfällen im Leitungsnetz die Rohrbrüche aufzuspüren. Teilweise kann dies durch die eingebaute elektronische Fernwirktechnik



Die Kanäle werden mit einer fahrbaren Videokamera kontrolliert

erreicht werden, die im Wasserwerk installiert ist, aber vor allem Veränderungen an der Erdoberfläche

erlauben genauere Hinweise. Bei Rohrbrüchen geben die Grundstückseigentümer vielfach genaue Hinweise.

So sieht der neue Wasserzähler aus, der nach und nach in der Stadt installiert wird



## Spülung des Rohrnetzes

Die Feuerwehr spült und kontrolliert jährlich alle Hydranten. Diese Wasserentnahmestellen im gesamten Straßennetz sind wichtig für die Brandbekämpfung. Zusätzlich werden Endstränge und problematische Leitungsabschnitte durch Mitarbeiter der Stadtwerke gespült und damit gereinigt. Seit einigen Jahren erledigt eine Fachfirma mit spezieller Technik die Spülung einzelner Leitungsabschnitte.

## Neue Wasserzähler

Jahr für Jahr werden um die 700 Wasserzähler in den Haushalten ausgetauscht. Die Stadtwerke bauen ab sofort neue Abrechnungszähler ein, die noch fehlerfreier sind und später auch einmal für die elektronische Ablesung eingerichtet werden können. Den neuen Zählern fehlen die roten Rädchen und außerdem haben sie zwei zusätzliche Zahlen auf der nun zehnstelligen Anzeige: Die ersten fünf Zahlenfelder zeigen die Anzahl der Kubikmeter Wasserverbrauch an. Die nächsten drei farblich abgesetzten Stellen zählen den Wasserverbrauch nach Litern, und in den zwei Feldern ganz rechts ist die codierte Prüfzahl zu Verbrauch und Gerätenummer untergebracht. Mit dieser Prüfzahl, die im Abrechnungssystem der Stadtwerke gespeichert ist, können Verwechslungen und Ablesefehler automatisch ermittelt werden.

# SSSER

## Trinkwasser-Kontrollen

Mit besonderem Aufwand wird die Qualität des Trinkwassers kontrolliert. Grundlage ist die Trinkwasserverordnung in der in drei Artikeln, acht Abschnitten und 26 Paragraphen jedes Detail geregelt ist. Die chemischen Anforderungen sind ebenso beschrieben wie die Indikatorparameter, die Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren, der Umfang der Überwachung – um nur einige zu nennen.

Die bakteriologischen und chemischen Untersuchungen des Flörsheimer Trinkwassers führt das renommierte Institut Fresenius durch. Die Entnahmestellen für die Proben sind unter anderen

- Krankenhaus Innenstadt
- Bauhof der Stadt Flörsheim am Main
- Kindergarten Brahmsstraße (Weilbach)
- Kindergarten Fuchstanzstraße (Wicker)
- DEA-Tankstelle Wicker
- BP-Tankstelle Weilbach

## Wasser sparen und damit Geld verdienen

### Flächenentsiegelung

Wer sein Grundstück fachgerecht entsiegelt, hat zugleich eine Möglichkeit, Wege und Freiflächen zu begrünen, und für diese Verschönerung des Lebensraums Geld von der Stadt zu bekommen. Die Stadtwerke bezuschussen



Eine Zisterne für die Regenwasser-Bevorratung

die Maßnahmen erheblich, so dass sich das Durchrechnen in jedem Fall lohnt. Die Fläche muß zum Beispiel

mindestens 20 Quadratmeter groß sein, und das ist ungefähr ein Auto-Abstellplatz einschließlich Zufahrt.

Die Oberfläche kann befahren werden und ist trotzdem durchlässig



## Versickerungsflächen

Wer gezielt Versickerungseinrichtungen für Niederschlagswasser einrichtet, bekommt ebenfalls maximal 50 Prozent der förderungsfähigen Kosten, höchstens pro Quadratmeter acht Euro bis maximal 510 Euro je Grundstück und Jahr. Erlaubt sind Muldenversickerung, Rohr- oder Schachtversickerung. Von den Flächen darf kein Wasser in das Entwässerungs-Kanalsystem gelangen, außer bei extremen Regenfällen.

## Regenwasser-Zisternen

Wer Regenwasser an einem Privathaus in einer Zisterne sammelt und für die Bewässerung des Gartens oder für



Die moderne Kläranlage des Abwasserverbandes Flörsheim

andere Zwecke im Außenbereich nutzt, schon die Trinkwasserreserven und leistet damit einen erheblichen Beitrag zum Umweltschutz.

Die Stadtwerke Flörsheim geben für diese privaten Zisternen-Anlagen zur Speicherung und Nutzung von Regenwasser Zuschüsse.

**Wer Fragen zum Zisternenbau hat, wende sich bitte während der üblichen Dienstzeiten an die Stadtwerke Flörsheim, Erzbergerstraße 14 (Telefon 955-327).**

## Abwasser

Um die Trinkwasserqualität zu bewahren, ist ein wirk-

samer Schutz der Gewässer unerlässlich. Nitrate oder Pestizide dürfen nicht in das Grund- oder Oberflächenwasser und damit in das Trinkwasser geraten. Wir in Flörsheim sorgen mit unseren Partnern im Abwasserverband Flörsheim dafür, dass nur optimal gereinigtes Abwasser in den Main geleitet wird.

Bereits 1963 wurde der Abwasserverband Flörsheim als eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet, dem die seinerzeit selbstständigen neun Gemeinden entlang dem Wickerbach und dem Weilbach angehörten: Breckenheim, Wallau, Nordenstadt, Delkenheim, Massenheim, Wicker, Diedenbergen, Weilbach und die Stadt Flörsheim am Main an. 1969 konnte mit der Inbetriebnahme des mechanischen

Teils der Kläranlage das erste große Ziel erreicht werden.

Im Laufe der Jahre wurde die Kapazität aller Anlagen auf 90.000 Einwohnergleichwerte festgelegt. Bis heute wurden auch immer wieder die Anforderungen an den Reinigungsgrad der Abwässer erhöht. Verschärfte Vorschriften über die Regenwassereinleitung waren ebenfalls zu beachten. Alles dies erforderte ständige Planungskorrekturen und erheblich höhere Investitionen.

Egal auf welchem Feld: Umweltschutz ist zwar eine unerlässliche, aber keine preiswerte Angelegenheit. Seit Bestehen des Abwasserverbandes Flörsheim wurden fast 40 Millionen Euro in den Bau der Anlagen investiert.

## Impressum

**Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:**  
Betriebsleiter  
Magistratsoberrat  
Helmut Tietz  
Erzbergerstraße 14  
65439 Flörsheim am Main

**Konzeption, Text, Layout:**  
© Redaktionsbüro  
Reinhard A. Bölts  
Friedrich-Stoltz-Straße 3  
65824 Schwalbach

**Fotografie:**  
Maik Reuß, Hofheim,  
Reinhard A. Bölts, Schwalbach

**Grafik und Design:**  
Toptype GmbH  
Ulmenstraße 8  
65239 Hochheim am Main  
www.toptype.de

**Gesamtherstellung:**  
Bölts und Partner  
Kommunikationsberatung  
65824 Schwalbach

Diese Information wurde auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.